putation erfolgt. Sie besteht aus dem General-Adjutanten des Sultans, Marschall Fuad Pascha, dem Geheimsecretair des Sultans, Riazim Bey, und mehreren anderen Palastbeamten. Der russische Botschafter Herr von Nelidow, der sich schon heute nach der Krim begab, wurde vom Sultan in Privat-Audienz empfangen und hatte auch mit dem Großvezier Dschevad Pascha und dem Minister des Aeußeren, Said Pascha, Unterredungen. Ob nicht Herr von Nelidow diese Gelegenheit benutzt hat, um seine jüngste Forderung, betreffend die Ueberführung der in dem letzten Kriege gefallenen Russen nach San Stefano und die Errichtung einer Art Mausoleum daselbst, was von dem Sultan zunächst abgelehnt wurde, neuerdings aufs Tapet zu bringen, ist nicht bekannt geworden. In Livadia wird Herr von Nelidow jedenfalls Gelegenheit haben, mit dem Zar über diese Angelegenheit zu conferiren und sich neue Instructionen zu holen. Schon der Umstand allein, daß der Sultan dieses Verlangen des russischen Botschafters abgelehnt hat, beweist, daß man hier durchaus nicht geneigt ist, jeder Laune Rußlands nachzugeben. Es ist ganz selbstverständlich, daß man den größten Werth darauf legt, mit Rußland in Frieden zu leben, und daß man aus diesem Grunde sich wenigstens so stellt, als würde man den schönen Versprechungen, an welchen es Herr von Nelidow niemals fehlen läßt, Glauben schenken. Auch ist es eine Thatsache, die schon öfter erwähnt wurde, daß sich in der unmittelbaren Umgebung des Sultans treue Diener — Rußlands befinden, was dem russischen Botschafter in vielen Dingen recht nützlich ist. Allein im Großen und Ganzen kann man durchaus nicht von einer russophilen Politik der Türkei sprechen, eben so wenig wie etwa von einer austrophilen, sondern nach wie vor nur von einer Politik der Neutralität und des Wohlwollens gegen alle Mächte, und an dieser Richtung der türkischen Politik wird auch die Entsendung der Begrüßungsdeputation nach Livadia nichts ändern.

* Ueber die Lage in Brasilien liegen folgende Nachrichten vor: Ueber die Empörung in der Provinz Rio Grande ist hier das folgende Telegramm eingetroffen: „Der Aufstand hat bisher weder die Wiederherstellung der Monarchie, noch den Abfall von dem Verbande der Republik zum Zweck. Die republikanische Partei hat zwar stark separatistische Gelüste, dagegen will das monarchische Element von einer Trennung nichts wissen. Die Leiter der Empörung sind zumeist Monarchisten, welche unter dem Kaiserreich zur conservativen und liberalen Partei gehörten. Ihnen haben sich die mißvergnügten Republikaner mit Senhor Demetrio Ribeiro angeschlossen, welcher letztere einige Wochen hindurch landwirthschaftlicher Minister der Provinzialregierung war, jedoch seine Entlassung gab, da er mit der unheilvollen Finanzpolitik Dr. Barboza's nicht einverstanden war. Der Aufstand richtet sich hauptsächlich gegen die republikanische Minderheit, welche, geleitet von Gouverneur Castilho, Rio Grande tyrannisirte. Die Junta erklärt, daß sie die Wiederherstellung der alten, in den letzten zwei Jahren unterdrückten Freiheiten und Gerechtsame anstrebt. Sie verlangt ferner die Absetzung Marschall da Fonseca's und die Organisation einer Nationalregierung, welche in Uebereinstimmung mit den Wünschen des Volkes ihres Amtes walten soll. Die Junta verfügt jetzt über das 1., 3. und 4. Artillerie-Regiment, das 2. Pionier-Regiment, das 4., 6., 12., 13., 18., 28., 29. und 30. Infanterie-Regiment, sowie über das 2., 3., 4., 5., 11. und 12. Cavallerie-Regiment. Für welche Partei sich das 3. Infanterie-Regiment in Jaguarao und das 6. Cavallerie-Regiment in Santa Victoria erklären werden, ist noch nicht bekannt. Die aus den kleinen Monitorschiffen „Alagoas" und „Rio Grande" und den Kanonenbooten „Tramandahy" und „Vital de Oliveira" bestehende Flotte im Uruguay-Fluß steht auf Seite der Insurgenten, wie auch das bei Porto Alegre befindliche Kanonenboot „Camocim". Die Kanonenboote „Marajo" und „Henrique Diaz" sind Marschall da Fonseca treu geblieben. Freiwillige und Nationalgarden haben sich in großen Schaaren den Oppositionstruppen angeschlossen, deren Stärke jetzt auf 40 000 Mann veranschlagt wird. Die Junta wartet jetzt darauf, welche Rolle die anderen Provinzen spielen werden. Sollte diese sich allgemein wider Fonseca erheben, so wird Rio Grande sein Bestes thun, den Dictator zu stürzen und ein geeintes Land herzustellen. Sollte Brasilien sich jedoch nicht zu befreien vermögen, so wird Rio Grande entweder seinen Abfall von der Union erklären oder aber Fonseca in Rio de Janeiro angreifen. Im ersten Falle würde Rio Grande zusammen mit Santa Catharina einen unabhängigen Staat bilden oder sich vielleicht Uruguay anschließen. Der Marsch gegen Rio ist leichter, als viele Leute denken. Zwischen Rio Grande und San Paulo befindet sich eine vielfach benutzte Handelsstraße, welche von allen natürlichen Hindernissen frei ist. Auch an Proviant für die Truppen dürfte es nicht mangeln, da der District an Rinderheerden überreich ist. Wenn die Insurgenten von Rio Grande nach Norden marschiren, so stoßen sie bald auf die südlichen Eisenbahnen von San Paulo und erhalten dadurch Bahnverbindung mit Rio de Janeiro. Niemand hält es für möglich, daß Marschall Fonseca's Truppen nach Rio Grande kommen werden, um die Revolution zu unterdrücken. Seine Soldaten würden zu den Rebellen übergehen, während Rio, von Militair entblößt, sich gegen den Dictator erheben und ihn absetzen dürfte."

* Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Rio de Janeiro von gestern gemeldet: In einer Proclamation da Fonseca's vom 21. d. Mts. werden die Wahlen zur Deputirtenkammer auf den 29. Februar 1892 und der Zusammentritt des Congresses auf den 3. Mai 1892 festgesetzt. Die Proclamation verlangt ferner ein Amendement zur Constituirung, nämlich Trennung der executiven und legislativen Gewalt, Vermehrung der Rechte der executiven Gewalt, Verminderung der Prärogativen des Congresses, sowie der Zahl der Mitglieder der Kammer, Aufrechterhaltung des Vetorechtes des Präsidenten. Sämmtliche Kammermitglieder der Opposition der Provinz Sao Paolo gaben ihre Demission infolge einer Tagesordnung, durch welche der Bundesregierung ein Vertrauensvotum ausgesprochen wird.

* Das „Reuter'sche Bureau" meldet ferner aus Pernambuco von gestern: Aufständische sollen in der Provinz Rio de Janeiro mehrere Waggons von einem Eisenbahnzuge losgelöst und beraubt haben. Der Schaden sei nicht bedeutend.

Der Empfang der Neuvermählten an der Grenze.

B. Pirna, 23. November. (Privat-Telegramm.) In Bodenbach bei großartigem Festschmuck der Stadt und des Bahnhofes fand zunächst die Huldigung durch die kaiserlichen und königlichen Behörden und alsdann Empfang der zur Begrüßungs-Huldigung in Bodenbach eingetroffenen städtischen Deputationen von Schandau und Königstein, sowie der sächsischen Grenzbeamten mit dem Pastor Besser, dem Seelsorger der sächsischen evangelischen Grenzbeamten-Gemeinde, statt. Erschienen waren ferner der Oberforstmeister Gerlach aus Schandau mit zwei Oberförstern. In Schandau und Königstein, von wo aus die Salutschüsse der Festung in das Elbthal donnerten, fuhr der Hofzug langsam bei der Aufstellung der städtischen Collegien, Schützen, Feuerwehr, Schuljugend und verschiedener Vereine vorbei. Auf der übrigen Elbstrecke hatte eine Aufstellung von Corporationen stattgefunden. Ueberall Festschmuck der Häuser nach der Elbe zu.

In Pirna fand eine große Huldigung auf dem Bahnhofe, welcher sehr reichen Festschmuck zeigte, statt. Es hatten sich aufgestellt die städtischen Collegien. Mit einer Ansprache begrüßte Bürgermeister Schneider das neue Paar unter Ueberreichung eines Bouquets durch die Tochter des Commissionsrathes Eberlein. Auch kleine blumenstreuende Mädchen in sächsischen und toscanischen Farben waren anwesend. Meldung des Officiercorps durch den Commandeur des Pirnaer Artillerie-Regiments, Oberstlieutenant v. Rabenhorst, fand statt, während eine auf der Copitzer Seite aufgestellte Batterie 21 Salutschüsse abgab.

Sonntag früh begab sich bereits der für den Empfang des hohen neuvermählten Paares von Sr. Majestät dem König ernannte Commissar, Kreishauptmann von Hausen, nach Bodenbach. Montag früh folgten Amtshauptmann Le Maistre-Pirna, die königlichen Kammerherren v. Posern und Zahrer v. Sahr und der Staatsbahn-Generaldirector Hoffmann, sowie der persönliche Adjutant des Prinzen Friedrich August, Frhr. v. Lindeman. Den Hofzug geleitete der Transportdirector Winkler.

In Prag war das hohe Paar mit großem Jubel aufgenommen worden. Außerordentlich reich gestaltete sich die Ausschmückung der dem hohen Paare auf dem Hradschin überwiesenen Gemächer.

Das Wetter ist leider regnerisch.

Ueberall aber freudigster Eindruck des gesammten Empfanges bei dem hohen Paar.

Aus Stadt und Land.

—g.— Leipzig, 23. November. Die während des gestrigen Sonntags herrschende trübe Witterung entsprach durchaus der ernsten Stimmung des Todtenfestes. Am Morgen folgten Viele den mahnenden Klängen der Kirchenglocken, so daß die Gotteshäuser kaum im Stande sich erwiesen, die Schaaren der Kirchgänger zu fassen. Ein außerordentlicher Verkehr herrschte sowohl in den Vormittags-, als namentlich auch in den Nachmittagsstunden auf den Friedhöfen: wer das Andenken eines lieben Familienmitgliedes oder sonst eines Angehörigen oder Freundes besonders hatte ehren wollen, der war hinausgeeilt, um ein stilles Gebet an den Gräbern zu verrichten, um einen Kranz, eine Blume niederzulegen auf den Hügeln, die so vieles Glück mit verschlossen hatten. So glichen die Gottesäcker alsbald wahren Blumengefilden, es schien, als wenn mitten in dieser rauhen Jahreszeit der Frühling gewaltet hätte und neues Leben aus den Stätten des Todes erblüht sei.

* Leipzig, 23. November. Wir werden um Aufnahme nachstehender Erklärung ersucht:

Herr Dr. Oertel hat in Nr. 321 d. Bl. der auf ihn bezüglichen Stelle der neueren Erklärung des Vorstandes des nationalliberalen Vereins eine Berichtigung entgegengestellt. Wenn ich dazu noch einmal das Wort nehme, so will ich zunächst daran erinnern, daß die bezügliche Stelle nur den Zweck hatte, die Behauptung zu widerlegen, daß der conservativen Parteileitung die diesseitige Stellung zum Cartel erst zu spät bekannt geworden sei.

Der nächste Anlaß zu dem Besuch des Herrn Dr. Oertel war allerdings die Dresdner Wahl-Angelegenheit, und es ist richtig, daß er mir gesagt hat, er komme nicht im Auftrag des Parteivorstandes, sondern auf Wunsch von Dresdner Parteigenossen. Aber ich konnte es doch nicht als einen bloßen Zufall betrachten, daß gerade er, der mir früher von Herrn Freiherrn von Friesen persönlich als Vertrauensmann des Vorstandes bezeichnet worden war, dieses Amt übernommen hatte. Auch beschränkte er sich nicht auf eine Mittheilung, sondern gab mir anheim, zu Gunsten einer Verständigung, für deren Gelingen jetzt mehr Aussicht sei, an einen der Dresdner Gesinnungsgenossen zu schreiben, was ich ihm zusagte und noch denselben Tag gethan habe. Im weiteren Verlaufe des Gesprächs wurden — ich darf hoffen, daß Herr Dr. Oertel sich dessen noch entsinnen wird — auch andere Wahlkreise berührt. Die Grundlage der ganzen Besprechung war aber doch eben das Cartelverhältniß, und sicher hat Herr Dr. Oertel die Ueberzeugung mit hinweggenommen, daß diesseits die volle Bereitwilligkeit bestehe, im Sinne des Cartels zu wirken.

Leipzig, den 22. November 1891."

Dr. Gensel.

— Die künstlerisch ausgeführte Adresse des Conservativen Vereins an den Prinzen Friedrich August und Höchstdessen Gemahlin liegt in dem Parterresaale des städtischen Museums, links von der Garderobe, für Jedermann unentgeltlich Dienstag, den 24. November, von 10—3 Uhr zur Ansicht aus.

J Leipzig, 23. November. Zwei von der Staatsanwaltschaft Bielefeld und dem Amtsgerichte Fürstenwalde an der Spree wegen Betrugs, Unterschlagung und Diebstahls steckbrieflich verfolgte Personen, ein Klempner aus Minden und ein Tischler aus Altlandsberg wurden heute in hiesiger Stadt polizeilich ermittelt und festgenommen.

—* In einer Restauration der Promenadenstraße mußte vorgestern Vormittag ein unbekannter Gast, der unmittelbar nach seinem Eintritte anscheinend schwer erkrankte, mittelst Krankentransportwagens ins Krankenhaus geschafft werden. Hierselbst ist er im Laufe des gestrigen Vormittags verstorben, nachdem er zuvor noch erklärt hatte, daß er eine größere Dosis Morphium, von dem er einen kleinen Rest in seiner Tasche noch bei sich trug, zu sich genommen habe. Der Todte ist nach einem bei ihm vorgefundenen Militairpasse ein 42jähriger Tischlergeselle aus Döllnitz.

M. Lindenau, 23. November. Das Verschwinden des Cassirers der Lindenauer Sparcasse und das von demselben herbeigeführte Deficit ist zurückzuführen auf große Geldverlegenheiten, in welche derselbe durch Häuserspeculation gerathen ist. R. besaß mehrere Grundstücke, doch die Miethverträge deckten die Hypothekenzinsen nicht. Als vor einigen Jahren die Einverleibungsfrage auf der Tagesordnung erschien, so glaubte man hierorts, daß nun das halbe Alt-Leipzig sich nach Lindenau wenden würde, Grund und Boden stiegen um das Drei- und Vierfache und die Baulust kannte keine Grenzen, dazu kam, daß nach der alten Landbauordnung man wesentlich billiger baute als nach den städtischen Bauvorschriften. Dadurch entstand nun eine bedeutende Ueberproduction an Wohnungen, noch gefördert durch die Massenerbauung von Arbeiterwohnungen. Viele Erbauer von Häusern bekommen keinen Abmiether oder Mitbewohner, und die Folge ist Zwangsversteigerung. Auf diese Weise werden hier in der nächsten Zeit noch sehr sehr viele Grundstücke ihre Besitzer wechseln und Häusermäkler finden hier ein ergiebiges Feld, doch ein Beamter sollte sich von diesem Treiben fernhalten.

‡ Chemnitz, 22. November. Das hiesige Regiment „Prinz Friedrich August" hat die Vermählung seines Chefs mit der Erzherzogin von Oesterreich gestern wie folgt gefeiert: Die Caserne hatte Flaggenschmuck angelegt, früh 7 Uhr fand im Casernenhofe große Reveille statt, um 11 Uhr Vormittags, während der Trauung des hohen Paares in Wien, Appell des Regiments im Casernenhofe und Parolausgabe, darnach eine Speisung der Unterofficiere und Mannschaften. Das Officierscorps des Regiments vereinigte sich Nachmittags zum Festdiner. — Ein Knabe von 14 Jahren aus der Ostvorstadt hat seinen Eltern ein Sparcassenbuch mit 240 ℳ Einlage entwendet, hat darauf 100 ℳ erhoben und ist nach Dresden gefahren, wo er aber bald erwischt und festgenommen wurde, nachdem er bereits 35 ℳ verausgabt hatte.

— Kloster Marienthal, 21. November. Am vorigen Dienstag fand hier öffentlich die feierliche Einkleidung von 5 Jungfrauen in das Noviziat des Cisterzienserordens statt, wozu sich eine große Anzahl Zuschauer eingefunden hatten. Die Mädchen, in weißen Brautkleidern mit Schleier und Myrtenkranz, wurden in feierlichem Zuge unter Vorantritt mehrerer Geistlichen zum Hochaltar geleitet. Während des feierlichen, vom Stiftspropst P. Vincenz celebrirten Hochamtes empfingen die 5 „Bräute" die heilige Communion, der die feierliche Einkleidung folgte. Bald standen die neuen Novizen im Gewande der Cisterzienserinnen da. Als „Bräute Christi" wurden sie mit Myrtenkronen geschmückt, empfingen den Segen der anwesenden Priester und wurden von den im Presbyterium versammelten Ordensschwestern, an deren Spitze Aebtissin Anna Noak, mit Kuß und Umarmung in die neue Gemeinschaft aufgenommen. Ein Te deum schloß die Feier.

ck. Reichenbach i. V., 22. November. Die Huldigungsadresse der 14 Städte des Vogtlandes ist gestern Sonnabend nach Dresden abgegangen, während das Tafelservice für 24 Personen gleich von Meißen aus nach dort befördert worden ist. Zur Beglückwünschung des neuvermählten prinzlichen Paares und zur Ueberreichung der Adresse und des Geschenkes sind von den betreffenden 14 vogtländischen Städten folgende sieben Bürgermeister abgeordnet worden: Klinghardt-Reichenbach, Kretzschmer-Auerbach, Klinghardt-Falkenstein, Kurth-Markneukirchen, Jacob-Mylau, Gofferjé-Netzschkau und Wildenhahn-Treuen.

l Reichenbach i. V., 22. November. Für das geplante Bauproject einer zeitgemäßen Industrieschule für Reichenbach, in welcher die Handelsschule, gewerbliche Fortbildungsschule und städtische Webschule untergebracht werden sollen, sind durch freiwillige Zeichnung bis jetzt etwa 25 000 ℳ aufgebracht worden und hofft man, daß die Staatsregierung bez. Ständeversammlung hierzu auch eine namhafte Unterstützung gewähren wird. Leider sind die Vorarbeiten zur Erbauung dieser Schule noch nicht so weit gefördert, daß dem jetzt zusammengetretenen Landtage eine Vorlage um Unterstützung noch unterbreitet werden kann.

—r. Dresden, 23. November. Ihre Majestäten der König und die Königin, sowie Se. königl. Hoheit der Prinz Georg nebst den Prinzen Johann Georg, Max und Albert und der Prinzessin Mathilde, nebst großem Gefolge, trafen gestern Vormittag ¾9 Uhr von Wien über die österreichische Nordwestbahn mittelst Sonderzugs auf dem Böhmischen Bahnhofe in Dresden wieder ein. Der Sonderzug wurde bis Tetschen, wo die Allerhöchsten Herrschaften ein Frühstück einnahmen, durch Organe der österreichischen Nordwestbahn begleitet. In Tetschen übernahm der Transportdirector Winkler den Sonderzug zur Weiterführung nach Dresden. Auf dem Böhmischen Bahnhofe war unter Anderm der Generaldirector der Staatsbahnen Hoffmann zum Empfang anwesend. Die Rückreise der Allerhöchsten Herrschaften erfolgte in den von dem Kaiser von Oesterreich zur Verfügung gestellten Wagen des kaiserlichen Sonderzugs unter Beistellung des neuen Salonwagens Sr. Majestät des Königs in gleicher Weise wie bei der Hinfahrt.

Dresden, 22. November. Der König und die Königin, sowie Prinz Georg und Familie wohnten heute Sonntag Vormittag dem Gottesdienste in der katholischen Hofkirche bei, in welcher das Fest der heiligen Cäcilia gefeiert wurde. An die Predigt schloß sich eine musikalische Messe, die unter Mitwirkung der königl. musikalischen Capelle, deren Patrocinium demnach heute war, und Mitgliedern des königlichen Hoftheaters vorgetragen wurde. Nachmittags begab sich der König in das Prinzenpalais in der Langestraße und nahm an der Familientafel des Prinzen Georg theil, die Königin hatte kurz vorher absagen lassen. — Der Telegraphen-Director a. D. Vitzthum von Eckstädt, der langjährige Vorsteher des hiesigen Haupt-Telegraphen-Amts, ist gestorben. Er war ein Schüler des gleichnamigen Gymnasiums und des hiesigen Cadettenhauses, trat dann als Officier in die sächsische Armee und später in die neu errichtete sächsische Telegraphenverwaltung ein. Nachdem er kurze Zeit Vorsteher des Telegraphenamtes in Jena gewesen war, erhielt er die Vorsteherstelle des Telegraphenamts in Dresden, die er bis zu seiner Pensionirung inne gehabt hat. Unter ihm ist das Telegraphenamt aus kleinen Anfängen zu einem Verkehrsinstitute ersten Ranges herangewachsen; unter ihm verwandelte sich das königlich sächsische Telegraphenamt zunächst in ein Telegraphenamt des Norddeutschen Bundes und schließlich in ein solches des Deutschen Reiches. Während des Feldzugs 1866 war von Vitzthum als stellvertretender Director der mobilen sächsischen Feld-Telegraphenabtheilung im Hauptquartiere thätig.

Vermischtes.

— Edinburg, 18. November. Ein früherer Arzt in der indischen Armee, Dr. Hunter, behauptet, ein sehr wirksames Mittel gegen die Grippe gefunden zu haben. Es ist eine Arznei, „Halviva" genannt, die einer Pflanze entnommen und mit großem Erfolg in Fällen von Malaria und Nervenschwäche in Indien angewandt wird. Dr. Hunter hält die Grippe für eine Art Malaria, seine Arznei hat sich nicht nur als Heilmittel, sondern auch als Vorbeugungsmittel erwiesen. In Sheffield und anderen Orten, die voriges Jahr von der Grippe schwer heimgesucht waren, wurde es von vielen Aerzten verschrieben und mit großem Erfolg angewandt. (Wiederholt.)

— Odessa, 22. November. Herzog Albrecht von Württemberg ist aus Livadia hier eingetroffen und hat seine Weiterreise nach Deutschland fortgesetzt.

Berichtigung. In der Kritik über die Aufführung von Daudet's „Hinderniß" in der heutigen Morgennummer ist statt Studium psychologischer Werke zu lesen „psychiatrischer Werke".

Königlich Sächsisches Standesamt Leipzig I.

Aufgebote wurden in der Zeit vom 16. bis mit 21. November 1891 angemeldet:

Deckner, Johann Ernst, Schlosser, mit Engelmann, Alma, hier. — Fakler, Karl, Kellner, mit Kutsche, Magdalena, hier. — Burkhardt, Carl Friedrich Gustav, Lithograph, mit Herrmann, Alma Eugenie Wally, hier. — Meyer, Karl August, Schulaufwärter, mit Schaefer, Julie Auguste Helene, hier. — Sprockhoff, Gottlieb August, Ober-Secretair, Kanzleirath am k. Reichsgericht, mit Berger, Hedwig Maria, hier. — Berthold, Otto Richard Julius, Tischler, mit Schmalfuß, Clara Ida, hier. — Schlimbach, Carl Heinrich Ferdinand, herzoglicher Hofgarten-Inspector in Hummelshain, mit verw. Schmidt geb. Schott, Caroline Mathilde, hier. — Neumann, Ernst Carl, Pianist, mit gesch. Tausch geb. Winkel, Friederike, hier. — Eberhardt, Ferdinand, Markthelfer, mit Wolfram, Christiane Friederike Anna, hier. — Fiedler, Ernst Wilhelm Erwin, Fleischer, mit Röhner, Marie Ida, hier. — Möbuß, Carl, approb. Arzt, Dr. med. und Assistenzarzt II. Cl. der Reserve hier, mit Weber, Clara Emilie Amalie, in Gardelegen. — Dehnert, Christian Friedrich, Handlungs-Reisender, mit verw. Hempel geb. Dettweiler, Emilie Louise, hier. — Lichtenstein, Christian Friedrich, Privatmann, mit verw. Franz geb. Lichtenstein, Marie Sidonie Agnes Hedwig, hier.

Zusammen 13 Aufgebote.

Eheschließungen wurden in der Zeit vom 16. bis mit 21. November 1891 vollzogen:

Schmidt, Gottlieb Andreas Gottlob, Schlosser, mit Gehmlich, Emilie Auguste, hier. — Weickert, Carl, Musiker hier, mit Schleicher, Christiane Friederike, in Kösitz. — Koch, Johann Carl Joseph, Oekonom, mit gesch. Bretschneider, geb. Albrecht, Johanna Maria Magdalena, hier. — Jakob, Georg Gustav, Kaufmann in Oelsnitz i. V., mit Reinhardt, Louise Hedwig, hier. — Klaholz, Friedrich Wilhelm, Kutscher, mit Müller, Selma Linna, hier. — Knabe, Emil Bernh., Hotelier, mit Knabe, Betty Adolphine, hier. — Sehnert, Hermann Gustav August, Lackirer, mit Schmidt, Auguste Karoline Ida, hier. — Clauanitzer, Eduard Oskar, Geschäftsinhaber hier, mit Leube, Anna Therese Elisabeth, in Oepitz. — Jakob, Iwan Hermann, Kellner, mit Doehler, Bertha Marie, hier. — Oetloff, Franz Emil Max, Kaufmann in L.-Volkmarsdorf, mit Rödlbach, Emma Emilie, hier. — Kießling, Johann Hermann Wilhelm, Buffetier, mit verw. Sanftenitz geb. Wiechotzek, Selma Margarethe, hier. — Weiße, Friedrich Wilhelm, Arbeiter, mit Sauter, Marie Louise, hier. — Schmidt, Arthur Hermann, Markthelfer, mit Schweizer, Anna Luise, hier. — Brodtrück, Oscar Hermann, Buchhalter, mit verw. Stiefel, geb. Hommel, Marie Antonie, hier. — Märker, Theodor Heinrich Curt, Buchbinder, mit Wilhelm, Anna Auguste Minna, hier. — Bauder, Maximilian Joseph, Brauer in L.-Neustadt, mit Schmidt, Anna Marie Elisabeth, hier. — Stubbe, Eduard Richard Hugo, Concertunternehmer, mit Kellig, Louise Clara, hier. — Kießling, Carl Gottlob Paul, Kaufmann, mit Reinsdorf, Wilhelmine Ida Felicia, hier. — Schäfer, Ludwig, Kaufmann, mit Jacoby, Amalie Gertrud, hier. — Kügler, Franz Johann Paul, herrschaftlicher Diener in Tervueren in Belgien, mit Zimpel, Anna Pauline, in Dresden. — Taute, Theodor Franz, Steinmetz, mit Fichtner, Anna Louise, hier. — Wetzig, Friedrich Traugott, Markthelfer in L.-Lindenau, mit Keil, Sophia Amalia Auguste, hier.

Zusammen 23 Eheschließungen.

Geburten wurden in der Zeit vom 15. bis mit 21. November 1891 angemeldet:

Vogel, Karl August, Tröblers T. — Pick, Julius, Kaufmanns T. — Buchholz, Oscar Ferd., Kaufmanns S. — Schlichting, Joh. Heinr., Kaufmanns S. — Hartmann, Jul. Theod., Kaufmanns T. — Scheitz, Johann August, Maurers S. — Degenkolb, Otto Herm., Schneiders S. — Henkel, Friedr. Gustav, Schneiders S. — Becker, Friedr. Wilhelm, Schneiders T. — Kiebitsch, Franz, Maurers S. — Sonntag, Friedr. Hermann, Victualienhändlers T. — Kühn, Friedr. Karl, Handarbeiters T. — Rindel, Friedrich, Kutschers S. — Steiniger, Friedr. Ernst, Färbers S. — Beger, Johann Ernst, Goldarbeiters T. — Honnger, Karl Otto, Notenstechers T. — Spaethe, Oskar Richard, Schmieds S. — Weigang, Alfred Max Erich, Kaufmanns T. — Schwipps, Franz Bernh., Expedienten S. — Jeunnert, Aug., Schankwirths S. — Heinker, Friedrich Robert, Steinmetzens S. — Breithausen, Peter Clemens, Stuckateurs T. — Fülle, Christ. Gotthilf, Handarbeiters S. — Zehle, Friedrich Wilhelm, Portiers T. — Dolge, Hermann August Otto, Raths-Registrators T. — Thiem, Karl Friedrich, Bahnarbeiters T. — Dröner, Fritz Wilhelm Aug., Kunst- und Handelsgärtners S. — Korzmarek, Adalbert Hermann, Schneiders T. — Michel, Heinrich Franz, Kutschers T. — Walther, Hermann, Tischlers T. — Raab, Ernst Adolf, Gymnasial-Oberlehrers, Dr. phil. T. — Albrecht, Karl Friedrich Otto, Zeichners T. — Hiersemann, Karl Wilhelm, Buchhändlers S. — Laukner, Carl Gustav, Fleischers S. — Metzner, Friedrich Max, Handarbeiters T. — Liebke, Friedrich Wilhelm, Handarbeiters S. — Pilz, Carl Hermann, Referendars und Redacteurs T. — Morenz, Heinrich Otto, Markthelfers S. — Scholze, Gust. Friedr. Wilh., Uhrmachers S. — Hahn, Lehr. Ernst Theod., Kaufmanns T. — Geiersbach, Friedr. Wilh. Ferd., Schmieds S. — Grunert, Franz Louis, Instrumentenmachers S. — Heuer, Joh. Heinr. Wilh., Güterbodenarbeiters T. — Gottsching, Heinr. Albert, Tischlers T. — Irmer, Hermann Max, Buchhalters T. — Küstner, Albert Ludwig, Landwirths S. — Lampe, Friedr. Aug. Herm., Schutzmanns S. — Erhardt, Joh. Rich. Heinr., Kaufmanns und Möbelhändlers S. — Kirchhoff, Bruno Moritz Paul, Zimmerers S. — Hecht, Joh. Carl Aug., Productenhändlers S. — Hanitzsch, Friedr. Emil, Milchhändlers T. — Kühn, Friedr. Herm., Bäckers T. — Reibiger, Heinr. Gust., Zimmerers T. — Naue, Wilhelm Max, Fischers T. — Feustel, Eugen Paul, Musiklehrers S. — Hofmann, Wilh. Eduard, Handarbeiters S. — Hasenritter, Ernst Adolf, Buchhalters T. — Neumeister, Christian Heinrich Hermann, Kaufmanns S. — Philipp, Julius Max, Fabrikschlossers S. — Roß, Friedrich August Reinh., Zimmerei-Inhabers T. — Pautzsch, Friedrich Hermann, Zimmerers T. — Loose, Emil Paul, Handarbeiters T. — Zichenau, Friedrich Wilhelm, Schriftsetzers S. — Reinhardt, Robert Otto, Tischlers T. — Bartloun, Carl Hermann, Schlossers T. — Welz, Carl Reinhold Hermann, Schlossers S. — Schumann, Friedrich Ernst, Zinngießermeisters S. — Seiler, Hermann Richard, Kaufmanns T. — Preußer, August, Tischlers Sohn. — Sperling, Raymund Felix, Kaufmanns T. — di Pol, Leonardo Gherardo Lelio, Metallfabrikanten T. — Kaminer, Hermann, Kaufmanns T. — Geyer, Friedrich August Karl, Cigarrenfabrikanten S. — Enders, Gustav Moritz, Schneiders S. — Geißler, Ferdinand Julius, Schuhmachers S. — Kiebert, Oskar Albin, Malers S. — Naumann, Karl August, Zimmerers T.

Außerdem wurden in der Zeit vom 15. bis mit 21. November 1891
11 uneheliche Knaben und
8 " Mädchen,
wovon 5 in der Entbindungsschule geboren wurden, in das Geburtsregister eingetragen.

Zusammen 96.

Königlich Sächsisches Standesamt Leipzig II.

Aufgebote wurden in der Zeit vom 16. bis mit 21. November 1891 angemeldet:

Praßk, Josef Wenzel, Schuhmacher, mit Pönicke, Marie Johanne Ida, in L.-Reudnitz. — Pommer, Karl Eduard, gepr. Hufbeschlagmeister in L.-Reudnitz, mit Kabat, Therese Luise, in Pegau. — Liebner, Moritz Richard, Schutzmann in L.-Volkmarsdorf, mit Jähnichen, Johanna Emma, in Beucha. — Krause, Karl Gottwald Paul, Maler in Leipzig, mit Heinze, Marie Else, in L.-Sellerhausen. — Bosse, Carl Heinrich, Bahnarbeiter, mit verw. Göbert geb. Müller, Marie Hulda, in L.-Volkmarsdorf. — Barthel, Karl Wilhelm, Kutscher, mit Merchau, Pauline Marie, in L.-Neuschönefeld. — Voigt, Johann Albert Georg, Markthelfer, mit Schelp, Emilie Pauline, in L.-Reudnitz. — Gebhardt, Christian Edmund Herrmann, gepr. Heizer an der Staatsbahn, mit verw. Ladewig geb. Gerlach, Helene Hedwig, in L.-Reudnitz. — Pester, Otto Oskar, Zimmerer, mit Glas, Antonie Wilhelmine Hulda Ida, in L.-Anger-Crottendorf. — Reißmann, Carl August Wilhelm, Handarbeiter, mit Schanert, Anna Dorothee, in Leipzig-Volkmarsdorf.

Zusammen 10 Aufgebote.

Eheschließungen wurden in der Zeit vom 16. bis mit 21. November 1891 vollzogen:

Hahn, Ernst Richard, Posamentirer in Leipzig, mit verw. Peters geb. Mühlberg, Marie Auguste Elisabeth, in L.-Sellerhausen. — Klose, Friedrich Wilhelm, Markthelfer in L.-Neuschönefeld, mit Doberschütz, Emilie Emma, in Panitzsch. — Theuermeister, Carl Ernst Louis, Mühlenbesitzer in Holzhausen bei Leipzig, mit Burkhardt, Emilie Henriette, in L.-Reudnitz. — Köhler, Franz Hermann, Maler, mit verw. Stühler geb. Otto, Bertha Auguste, in L.-Volkmarsdorf. — Näck, Friedrich Hermann Louis, Schaffner an der Pferdebahn, mit Oelsner, Amalie Emilie Ida, in L.-Anger-Crottendorf. — Jugel, Franz Hermann, Bahnarbeiter, mit Kloß, Amalie Sophie, in L.-Neustadt. — Hierer, Hermann Richard, Bäcker, mit Trutschel, Bertha Gille, in L.-Thonberg. — Hoffmann, Carl Friedrich, Schneider, mit Schubert, Auguste Amalie, in Leipzig. — Bergmann, Heinrich August, Schlosser, mit verw. Corduan geb. Meding, Anna Maria, in L.-Volkmarsdorf. — Wohlgezogen, August Friedrich Carl, in Leipzig, mit verw. Laue geb. Wachsmuth, Marie Dorothee Friederike, in L.-Volkmarsdorf. — Gracz, Gustav Adolf, Schneider, mit Zagar, Maria Meta, in L.-Reudnitz. — Helmert, Carl Gustav Otto, Bahnarbeiter, in L.-Volkmarsdorf, mit Wächtler, Friederike Luise Agnes, in L.-Anger-Crottendorf. — Sachs genannt Köchler, Friedrich Carl, Markthelfer, mit Langner, Marie Sophie, in L.-Reudnitz. — Philipp, Carl Otto, Handarbeiter, mit Huck, Albine Maria Meta, in L.-Anger-Crottendorf. — Schirrmeister, Heinrich Oskar, Handarbeiter, mit Funk, Johanne Therese Emma, in L.-Anger-Crottendorf. — Muck, Franz Louis, Amtsgerichtsprotokollant in L.-Thonberg, mit Götz, Emilie Elisabeth, in Beigersdorf. — Schumann, August Robert, Buchhändler, mit Burk, Emma Clara, in L.-Anger-Crottendorf. — Horn, Carl Bruno Edwin, Buchbinder in L.-Reudnitz, mit Krogel, Anna Maria Agnes, in L.-Neuschönefeld. — Loesch, Franz Albert, Handarbeiter, mit Wiesert, Anna Catharine, in L.-Neustadt.

Zusammen 19 Eheschließungen.

Geburten wurden in der Zeit vom 16. bis mit 21. November 1891 angemeldet:

Dietze, Oswald Gustav, Lithographens S., L.-Reudnitz. — Schindler, Ernst Albert, Böttchers T., L.-Volkmarsdorf. — Jahn, Gottlob Friedrich, Steinschleifers S., L.-Anger-Crottendorf. — Kuhnert, Karl August, Geschirrführers T., L.-Reudnitz. — Ludwig, Emil Richard, Amtsgerichtsprotokollanten T., L.-Reudnitz. — Zweck, Johann, Hausschlächters T., L.-Reudnitz. — Steinwede, Heinr. Friedr. Christian Wilhelm, herrsch. Kutschers T., L.-Reudnitz. — Finke, Carl Christian, Böttchers T., L.-Thonberg. — Böhme, Eugen Hermann, Zimmerers T., L.-Neureudnitz. — Riemer, Friedr. Karl, Maurers T., L.-Neustadt. — Fach, Traugott Wilh., Schlossers T., L.-Thonberg. — Röberling, Eugen Johannes, Lithographens T., L.-Volkmarsdorf. — Wagner, Alexander Richard, Zimmerpoliers T., L.-Volkmarsdorf. — Wildenhain, Edwin, Kutschers T., L.-Volkmarsdorf. — Eichler, Wilhelm August, Schutzmanns S., L.-Anger-Crottendorf. — Planert, Gotthold Erdmann, Badeverleihers und Zimmerers T.,